

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 15.01.2009	an den Magistrat ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat VI Amt: Bürger- und Ordnungsamt	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☐ zur Kenntnis ☐ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☐ ☐	Dezernat II Finanzverwaltung ☐ OBW bei abschl. Beschlussfassung Magistrat
Verteiler: II 20	Ja Nein Internetfähig ☐ ☐	Vorlage-Nr. 2009/0001 Magistratsbeschluss-Nr.

Betreff: Neuabschluss einer Vereinbarung mit dem Tierschutzverein Darmstadt und Umgebung e. V. über die Verwahrung, Pflege und Aufbewahrung von Fundtieren und herrenlosen Tieren

Vorlage vom: 12.12.2008

Beschlussvorschlag:

- Der Magistrat stimmt einer Erhöhung des an den Tierschutzverein und Umgebung e. V. in den Jahren 2009 und 2010 zu entrichtenden Entgelts für die Verwahrung, Pflege, Unterhaltung und Verwaltung von Fundtieren und herrenlosen Tieren auf 0,50 € pro Einwohner und Jahr (ca. 70.000,00 €) zu. In den Jahren 2011 und 2012 erhöht sich dieser Zuschuss auf 0,55 € pro Einwohner und Jahr. Stadtrat Dipl.-Ing. Wenzel wird ermächtigt mit dem Verein eine entsprechende Vereinbarung mit einer Laufzeit bis Ende 2012 abzuschließen.
- Die Anpassung des Haushaltsatzes 2009 erfolgt im Nachtragshaushalt 2009.

Anlagen:

Datenschutzrelevante Anlage: ☐

Beschluss des Magistrats vom

Begründung:

Zwischen dem Tierschutzverein Darmstadt und Umgebung e. V. und der Wissenschaftsstadt Darmstadt besteht seit 1977 eine Vereinbarung, mit der sich der Verein verpflichtet hat, Fundtiere und herrenlose Tiere für die Wissenschaftsstadt Darmstadt aufzunehmen, zu unterhalten und zu pflegen. Im Gegenzug verpflichtet sich die Wissenschaftsstadt Darmstadt zur Entrichtung eines jährlichen Zuschusses in Höhe von zuletzt 60.000,00 € im Jahr (2008). Dieser Zuschuss reicht zur Deckung der dem Tierschutzverein durch die Aufnahme der Fundtiere und herrenlosen Tieren entstehenden Kosten nicht mehr aus. Entsprechende Bilanzen und Rechnungen wurden vorgelegt und durch die Finanzverwaltung geprüft.

In ersten Verhandlungen mit dem Vorstand des Tierschutzvereins wies Stadtkämmerer Wolfgang Glenz unter Hinweis auf die Haushaltssituation der Wissenschaftsstadt Darmstadt sowie den bestehenden Vertrag weiter gehende finanzieller Forderungen des Vereins zunächst zurück. Daraufhin kündigte der Tierschutzverein den bestehenden Vertrag fristgerecht zum 31.12.2008.

Das Bürger- und Ordnungsamt und die Finanzverwaltung führten anschließend weitere Verhandlungen mit dem anwaltlich vertretenen Tierschutzverein. In den Verhandlungen ging es ausschließlich um die Höhe des jährlichen finanziellen Zuschusses. Der Tierschutzverein wurde in den Verhandlungen zusätzlich durch den Landestierschutzverband Hessen e. V. unterstützt. Die Tierschutzvereine versuchen landesweit höhere Zuschüsse von den Gemeinden durchzusetzen. Dabei haben die Tierschutzvereine eine Art Monopolstellung, da die Kommunen zur Unterbringung der Fundtiere und herrenlosen Tiere rechtlich verpflichtet sind, in der Regel aber nicht über eigene Tierheime verfügen. Erste Kommunen in Hessen haben sich vor diesem Hintergrund bereits zu höheren Zuschüssen bis zu einem Betrag von 1,00 € pro Einwohner und Jahr verpflichtet.

Der Tierschutzverein Darmstadt und Umgebung e. V. forderte von der Wissenschaftsstadt Darmstadt für einen neu abzuschließenden Vertrag ultimatив für 2009 einen Zuschuss in Höhe von 0,50 € pro Einwohner und Jahr (entspricht ca. 70.000,00 €), der sich in den Folgejahren jeweils um 0,05 € pro Jahr und Einwohner erhöhen soll. In schwierigen Verhandlungen mit dem Verein gelang es schließlich Herrn Stadtrat Wenzel und Herrn Bürgermeister Glenz die vorstehend beschriebene Anpassungsautomatik auf eine Erhöhung von 0,05 € lediglich im Zweijahresrhythmus zu reduzieren. Der Tierschutzverein akzeptierte dies schließlich unter der Bedingung, dass die Neuregelung bis Ende 2012 gelten soll und für die Folgejahre dann neu verhandelt wird. Auf dieser Basis ist nun eine neue Vereinbarung abzuschließen. Ein besseres Ergebnis war für die Wissenschaftsstadt Darmstadt nicht zu erreichen. Anderweitige, wirtschaftlich günstigere Unterbringungsmöglichkeiten für Fundtiere und herrenlose Tiere bestehen nicht.

Darmstadt, den 12. Dezember 2008

Der Dezernent II

Der Dezernent VI

Wolfgang Glenz
Bürgermeister

Dieter Wenzel
Stadtrat